

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 11.

Mittwoch den 11. Januar.

1860.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Neg- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-certificate oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande abgesetzten Waarenposten längstens

den 19. Januar dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 7. Januar 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Die Leipziger Messen.

II.

Waarenbewegung — Umfang — Waaren und Firmen.

Von den in den Jahren 1841—1854 im Ganzen von den vier deutschen Messplätzen bewegten 10¹/₄ Millionen Ctr. Waaren kamen auf Leipzig 4¹/₂ Million Centner (3¹/₂ Mill. Centner auf Frankfurt a/D., nicht ganz 1¹/₂ Mill. auf Frankfurt a/M. und 1¹/₂ Mill. auf Braunschweig).

Während für fremde Baumwollenwaaren Leipzig der Hauptplatz ist, für vereinsländische Frankfurt a/D., ist es mit den Wollenwaaren umgekehrt. Für Leder aus den Vereinsländern ist Leipzig mit Frankfurt a/M., für seidene und halbseidene Waaren Leipzig mit Frankfurt a/D. der größte Markt. Unter jener oben genannten Waarenbewegung der deutschen Messen in den 14 Jahren von 1841—1854 von 10¹/₄ Million Centner waren 2³/₄ Mill. Ctr. Baumwollenwaaren, 2¹/₂ Mill. Ctr. Wollenwaaren, 1¹/₂ Mill. Ctr. Leder, über 1¹/₂ Mill. Ctr. Leinwand, über 1¹/₄ Mill. Ctr. seidene und halbseidene Waaren und über 150,000 Centner Glas. Den übrigen Theil von 2¹/₂ Mill. Centner machen die Kurzwaaren, Pelzwerk, Holzwaaren, Häute, Felle, Wolle, Thierhaare und Federn aus. Die Leinwand stieg von 39,776 Centner im Jahre 1845 auf 53,192 Ctr. im Jahre 1854 und kam bei dieser Vermehrung innerhalb dieser 14 Jahre auf unser Leipzig 52 X (34 X auf Frankfurt a/D., 14 X auf Frankfurt a/M. und Braunschweig). Im Glas (während der 14 Jahre 158,201 Ctr. mit 14¹/₂ X fremder Waare) ist Leipzig mit Frankfurt a/D. ebenfalls den übrigen Plätzen voraus.

Hinsichtlich der Bedeutung folgen sich die Messen Leipzig (und der einzelnen Plätze) so: zuerst kommt unsere Michaelismesse mit ungefähr 150,000 Ctr., sodann die Ostermesse mit 140,000 Ctr., (hierauf die Margarethenmessen mit gegen 110,000 Centner, die Reminisceremesse mit ungefähr 100,000 Ctr., dann die Martinsmesse mit circa 90,000 Ctr.), dann unsere Neujahrsmesse mit gegen 60,000 Ctr., (hierauf die Braunschweiger Laurentiusmesse mit etwa gegen 30,000 Ctr., endlich die Lichtmesse mit 24,000 Ctr.). Der Herbst ist für Leipzig ganz in gleicher Weise wie den übrigen Plätzen in der Regel dem Messverkehr günstiger als der Frühling. Zu den ersten vier deutschen Messen werden im Durchschnitt gegen 210,000 Ctr., zu den letzten vier fast gegen 290,000 Ctr. gebracht. Der Gesamtwert der alljährlich bewegten Waaren aller Messplätze wird auf etwa 90 Millionen Thaler geschätzt, wonach, da 70 X in der Regel umgesetzt zu werden pflegt, ungefähr 60 Millionen Thaler Jahr für Jahr durch die 10 Messen in Umlauf kommen.

Der Umfang unserer Messen ist also, obwohl sie schon abgenommen haben und unabwendbar noch in ganz anderem Maße abnehmen werden, ein immer noch sehr bedeutender. Weder der Kaufmann am Plage, noch der Messfremde wird, im Wirkungskreis seines speciellen Geschäftszweiges, diesen Umfang recht kennen lernen, und unternehmen wir es deshalb heute, eine Wanderung durch den Waarenmarkt zu machen, die uns einen Gesamtüberblick sowohl über die vertretenen Handels- und Waarenbranchen, als über die Anzahl der sie vertretenden Firmen verschaffen soll. Wir verfahren hierbei alphabetisch und führen selbstverständlich die Leipziger Firmen-Anzahl mit in der Summe auf.

Es sind also während der Messen am Plage vertreten:

Achatwaaren durch 23 Firmen; Antiquitäten 5; Band zusammen 106; (Seidenband 41, Sammetband 21, wollene, baumwollene und leinene Bänder 37, Drahtband 7); Bank- u. Wechselgeschäfte 23; Barchent 21; Battist 6; Baumwolle 2; Baumwollenwaaren 56; Bernsteinwaaren 9; Besatzwaaren 33; Bettzeuge 7; Beuteltuch 6; Bijouterie 108; Blasebälge 1; Blechwaaren 5; Bleistifte 2; Blumen (künstliche) 33; Börsen 6; Borsten 6; Brieftaschen 5; Brillanten (künstliche) 6; Bronzefarben 1; Bronze- waaren 15; Brücken- und Tafelwaagen 4; Buchbinderwaaren 2; Bürsten 8; Calmuc und Biber 19; Cassinet 34; Carron und baumwollene Druckwaaren 47; Chatouillen und Toiletten 13; Chenille 3; Colonialwaaren 2; Commission, Expedition, Verladung und Agenturen 72; Copir-Maschinen 2; Corsetten 8; Cravatten 20; Damast 25; Decken (Steppdecken 1, Tischdecken 31, wollene und Friesdecken 10); Dosen 14; Drahtwaaren 1; Drechsler- waaren 12; Drell 19; Eisenwaaren 19; Kunst-Eisengußwaaren 4; Eisenbeinwaaren 3; Espaterie 1; Eweis 11; Exportgeschäfte 14; Farben und Indigo 14; Federn 6 (Bettfedern und Daunens); 7 Stahlfedern; 6 Pufffedern; Feilen 1; Filzwaaren 3; Fischbein und Rohr 8; Flanell 42; Flüter 1; Foulards 7; Fournire 5; Fournituren 2 für Blumenfabriken, 5 für Modisten; Fries- waaren 14; Futterstoffe 21; Galanteriewaaren 42; Galvano- plastische Waaren 8; Gardinenstoffe 22; Garn, und zwar: Wollgarn 15, Baumwollgarn 16, Leinengarn 2, Hansgarn 3; Tüchschroth-Garn 6, Strick-, Posamentier- und Tapissier- Garne 17, Eisengarne 2; Gas-Apparate 3; Geldschranke 4; Gewehre 12; Gingham 5; Glaswaaren 74; Goldbleisten 3; Gold- und Silbergespinnste 1; Gold- und Silberstickereien 1; Goldwaaren 40; Groslinon 1; Summiwaaren 27; Guttaperchawaaren 2; Häute und Felle 9; Handlungsbücher 3; Handschuhe 34; Harmonika's und Accordions 21; Hervenartikel 2; Holzwaaren 16; Holz- tischdecken 2; Honig 1; Holenträger 15; Jagd- und Reise-Uten- silien 10; Instrumente, meteorologische 4, Musik-Instrumente 7; Instrumenten-Leder 1; Juyelen 37; Kammwaaren 14; Kirchen- geräthe 1; Kleiderstoffe 155; Klingelzüge 3; Knöpfe 47; Korb- waaren 2; Kragen und Karben 2; Kronleuchter 5; Kristallwaaren 5; Kunstgegenstände 6; Kupferwaaren, englische, bronzierte 2; Kurzwaaren, metallene 26; Nürnberger, Pariser, Wiener ic. 57; Lackirwaaren 17; Lampen 14; Lastings 1; Leder 33; Lederwaaren 7; Ledergalanteriewaaren 44; Lederlackirwaaren 16; Leinenwaaren 111; Pack-Leinwand 1; Reüchter 2; Wandhocker 4; Vanillahanf- waaren 2; Mantelstoffe 11; Mantillen und Damenmäntel 7; Manufacturwaaren 90; Marmorwaaren 3; Maschinen 4; Masken 2; Meerschamwaaren 21; Messingwaaren 11; Metallgold 1; Metallwaaren 14; Metallcompositionswaaren 1; Metallgewebe 1; Modestoffe 43; Mode- und Puswaaren 5; Meubelstoffe 26; Mosaikwaaren 1; Mouffelin 13; Mouffelin de laine 21; Mützen 7; Muschelwaaren 1; Nägel 2; Nähmaschinen 4; Nähadeln 7; Rankin 7; Kessel 10; Neusilberwaaren 10; Nouveautés 5; opti- sche, physikalische ic. Waaren 4; Orleans 12; Papeterien 9; Dunt- Papler 9; Papiermaché-Waaren 11; Pappen 2; Parfums und Seifen 12; Peitschen 6; Pelzwaaren 2; Perlen (Fischperlen) 1; Glasperlen 16; Pfeifenbeschläge 1; Pfeifentöpfe 16; Pfeifenschläuche 1; Pfeifenwaaren 23; Pianoforte 8; Pinsel 6; Pique 12; Pläts- glocken 3; Plattirwaaren 5; Plüsch, Velvets ic. 20; Portefeuilles

33; Porzellan 48; Posamente 60; Prägwaaren 2; Pressen (Stempel-, Siegel- etc.) 2; Producte, chemische 2, Landesproducte 1, rohe Producte 15; Puppenwaaren 8; Rauchwaaren 57; Reifzeuge 2; Rock- und Hosenstoffe, leinene, baumwollene etc. 57; Kofshaare 1; Kofshaar-Spigen und Beflechte, Kofshaarstoffe 5; Rouleaux 4; Saffian, Maroquin etc. 5; Saiten 8; Sammet 33; Scheeren, Stahlwaaren 11; Schirmstoffe 7; Schlösser 1; Schnitzereien, Kunst- 6; Schnuren 4; Schrauben 1; Schuhe 2; Schuhstoffe 13; Schwämme 1; Seide 5; Seidenwaaren 116; Sensen, Sicheln 1; Shawls und Lächer 67; Shirting 3; Silberwaaren 29; Spahn-Platten 8; Spiegel und Spiegelglas 10; Spielwaaren 67; Spigen, Lüll und Blondes 86; Sprizenschläuche 1; feine Stahlwaaren 22; Streingut 1; Steine (Edel-) 23; Steine zum Schärfe 5; Steinpappwaaren 4; Stickereien 96; Stickmuster 5; Stöcke 18; Strohwaaaren und Beflechte 49; Strumpfwaaren 137; Siderolith- und Thonwaaren 10; Täschnerwaaren 4; Tapeten 2; Tapissieren 9; Taschen 19; Teppiche 23; Tibet und Kammgarnstoffe 87; Tisch- und Tafelgedecke 29; Tuch, Buckskin etc. 332 (!); Lächer, seidene 14, wollene 69, baumwollene 50, leinene und battistene 24; Türkischroth-Waaren 3; Uhren 110; Velvets 1; Wachs 1; Wachsstock 7; Wachswaaren 2; Wäsche 14; Weißwaaren 73; Werkzeuge 2; Westenstoffe 24; Wolle (Schaf-) 12; Wolldruckwaaren 21; Wollwaaren 41; Zinnwaaren 5; Zündwaaren 1; Zwillich 8; Zwirne 19.

Bei dieser unsrer Wanderung durch den Waarenmarkt haben wir den Weg nach den Waaren, Fabrikaten und Geschäftsbranchen eingerichtet und deshalb selbstverständlich eine Anzahl Firmen bei den einzelnen Waaren wiederholt aufzuführen, bloße Detailgeschäfte dagegen wegzulassen gehabt. Indessen wird der vorstehende Ueberblick, der nicht bloß für den Kaufmann und Volkswirth Interesse haben dürfte, zur Würdigung der Bedeutung unserer Messen für Leipzig vorläufig genügen*).

*) Wir unterlassen hierbei nicht auf ein bei Heinrich Gubner erschienenenes „Leipziger Mess-Adressbuch von Rudolph.“ 10. Jahrg. 18 Sgr., die einheimische und fremde Geschäftswelt empfehlend hinzuweisen.

Berichte über den Waarenverkehr der gegenwärtigen Messe.

IV.

Wir versprochen noch einmal auf den sogenannten Productenverkehr im Pelzgeschäft zurückzukommen, weil es den Anschein hatte, als würde in diesem Zweige sich die anfänglich weniger günstige Situation noch ändern, da Käufer am Plage waren und auch noch einige Zufuhr gehofft wurde. Indessen ist es ganz bei den von uns bereits früher registrierten Preisverhältnissen geblieben und nur in Hasenfellen noch einiger Umsatz gemacht worden. Die neuesten Berichte aus Rußland und Griechenland lauten so, daß zunächst eine Abminderung der Preise nicht wahrscheinlich wird, indem in Folge des allgemeinen Mangels an Schnee die Jagd- ausbeute auch in den östlichen Ländern allgemein sehr gering ausgefallen ist, Landproducte also voraussichtlich wenig am Plage bleiben werden.

Wir schließen hiermit für diesmal unsere Messberichte, die nach dem Umfange des ganzen Umsatzes entsprechend kurz sein konnten.

Die Geschäftswelt und Millionen fleißiger Hände verdanken der französischen gegenwärtigen Suprematie über Europa, die den friedlichen Verkehr der Nationen untereinander und den gewerblichen Fleiß stört, die allgemeine Schwüle, welche drückend über Production und Consumtion liegt, sie verdanken es nebenbei dem brutalen Auftreten Englands auf dem Peiho gegenüber dem friedliebendsten Volke der Erde, gegenüber einem hochcultivirten Staat, China. Während die betreffenden Blaubücher über diese Affairen und Privatbriefe englischer Häuser in China jeden englischen Patriotem schameröthen lassen, haben die Chinesen zu keiner Zeit die Europäer „Barbaren“ mit so großem Recht nennen dürfen, wie gegenwärtig. Indessen der schmachvolle Opiumhandel heiligt die Mittel und Frankreich gewinnt Zeit und Macht für zukünftige dunkle Pläne!

Wie man in Amerika baut.

Der merkantile Charakter, in welchem amerikanische Städte angelegt werden, bedingt schon die steifen Umriffe, nach denen sie heranwachsen müssen, heißt es in einem Artikel des vortrefflichen „Magazin für die Literatur des Auslandes“ (Leipzig, Veit & Comp.) Schon bei der Geburt werden sie in eine beschränkte Schablone eingezwängt, in deren endloser Wiederholung es nicht darauf ankommt, ob die Menschen, welche die Stadt bewohnen sollen, Luft und Licht und Annehmlichkeit finden, sondern ob diejenigen, welche sie anlegen, möglichst viel Geld machen. Auf irgend einem Fleck Erde, welcher bestimmt ist, eine Stadt zu tragen, zieht man gerade Linien für die Straßen. Vermöge deren Durchkreuzung werden Rechtecke oder Quadrate gebildet, auf denen man die von den Straßen getrennten Häusermassen (Blocks oder Squares) errichtet.

Diese Blocks werden zu Baustellen (Lots) geschnitten, deren schmale Seite nach der Straße liegt, etwa 25 bei 100 Fuß, zuweilen auch in abweichendem Verhältniß. Wohl bleiben für das Rathhaus, für Kirchen und Schulen einige Plätze frei, aber in demselben eintönigen Verhältniß. Für Promenaden, öffentliche Anlagen und dergl. bleibt in der Regel nichts übrig. Daher werden die Außenseiten amerikanischer Städte weder durch Vorstädte noch durch Promenaden umgeben, sondern von wüsten Baustellen, die deren Eigentümer, bis sie ein Geschäft damit machen können, unbenutzt lassen, und auf denen inzwischen Disteln und Dornen wachsen. Will eine Stadt nicht aufkommen, so ist zwar Raum genug da, aber es ist eben nichts damit anzufangen; prosperirt sie aber, so steigt der Werth von Grund und Boden und ebenso die Miete auf's allerhöchste zu enormen Preisen, und man wird in den bewohnten Theilen, trotz so vielen wüsten Raumes, auf dürftige Enge beschränkt. In manchen Fällen ist dieses schnelle Steigen bloß durch Täuschungen erzeugt, und das hinaufgeschwindelte Städtchen geht mit einem Gefolge von Bankrotten ganz miserabel rückwärts.

Auf den oben bezeichneten schmalen Baustellen sind nun die Häuser sowohl zu geschäftlichen Zwecken wie zum Wohnen aufgeführt, und zwar mit einer Fronte von drei Fenstern auf 25 Fuß Breite. Eins darüber und gar fünf Fenster sind schon großer Luxus, weit öfter sieht man Facaden unter den durchschnittlichen 25 Fuß mit nur zwei Fenstern. Die Thüre ist auch bei dreifensterigen Facaden nur selten in der Mitte, sondern nach der Seite hin angebracht, was allerdings durch die gewöhnliche innere Einrichtung bedingt wird. In der Tiefe bedeckt das Haus die Baustelle ungefähr 65 bis 75 Fuß, so daß ein kleiner Hof übrig bleibt. Zuweilen wird derselbe noch durch ein Hintergebäude verengt, das mittelst eines schmalen Halses mit dem Vorderhause zusammenhängt. Ich übergehe die Blockhäuser, bei denen von Architektur nicht die Rede sein kann und die nur als provisorische Hütten gelten können, wenn sie auch nicht Wenigen zu dauernden Wohnungen dienen. Obgleich sie in Romanen und solchen Büchern, die man für Liebhaber des „fernen Westens“ zur Unterhaltung verfertigt, als eine Art poetisches Element benutzt werden, so sind sie doch weit entfernt, einen malerischen Eindruck zu machen, und leisten auf Gemälden nicht einmal so viel, als jene Häuschen mit Strohdächern, welche vormals noch mehr als jetzt zu idyllischen Effecten ausgebeutet wurden, die aber Goethe, als er in Italien gewesen, froh war, aus seinen Landschaften los zu werden; ja ich habe in Polen aus Holz gebaute Häuschen gesehen, die für das Auge malerischer und ihrer inneren Einrichtung nach bequemer als die amerikanischen Blockhäuser waren, nicht zu erwähnen jene großen hölzernen Häuser, die man in der Schweiz und in Tyrol antrifft.

Dem Material nach bestehen nun die übrigen Gebäude in den Vereinigten Staaten, besonders in den maßgebenden Städten, aus Framehäusern und Brickhäusern (Häusern aus Backsteinen). Wenn hin und wieder Gebäude aus gebrochenen Steinen und in Landstrichen, die vom spanischen Amerika den Vereinigten Staaten annectirt sind, andere aus Adobes (in der Sonne getrockneten Bausteinen) aufgeführt werden, so kann dies nicht sonderlich in Betracht kommen, denn Backstein und Fachwerk sind die hauptsächlichsten Elemente nordamerikanischer Bauten.

Das in Deutschland gebräuchliche Fachwerk giebt aber keine richtige Vorstellung von dem amerikanischen Framewerk. Das Gerippe des letzteren wird durch dünne, ungefähr drei Zoll starke und auf der Schneidemühle geschnittene Balken hergestellt. Die äußeren Seiten verkleidet man mit horizontal aufgenagelten und etwas überschließenden Brettern, und im Inneren werden auf die Balken dünne Latten genagelt. Auf letztere wird Mörtel gestrichen und mit Gips zu einer recht sauberen Wand geglättet. Zwischen derselben und den äußeren Brettern bleiben aber hohle Räume, die nur in seltenen Ausnahmen ausgefüllt werden. Daher sind dergleichen Häuser nicht allein im Winter sehr kalt, sondern auch der Aufenthalt einer großen Menge von Ungeziefer. In größeren Städten nimmt diese Bauart immer mehr ab, aber auf dem Lande und in kleineren Ortschaften ist sie sehr verbreitet. Der äußere Anstrich ist gemeinhin weiß, und wenn sie mit grünen Jalousien versehen und gut im Stande erhalten sind, haben die Häuser ein freundliches Aussehen. Manche, die an einer oder an mehreren Seiten mit Säulengängen versehen sind, machen einen malerischen Eindruck, der aber durch die Wiederkehr derselben Verzierung oder doch weniger Variationen und selbst im günstigsten Falle durch Magerkeit der Ausführung abgeschwächt wird. Die Architektur ist auch nicht leicht durchgeführt. Bald sieht man Säulen, welche der Antike entnommen sind, ohne daß doch die betreffende Ordnung, besonders auch in den übrigen Gliedern, richtig beobachtet wäre; bald sieht man, statt der Säulen, nur dünne, magerer Pfähle, die den Namen der Pfeiler nicht verdienen. In Deutschland würden diese äußeren Galerien sich nicht gut anwenden lassen, da sie das Licht benehmen, in Amerika aber ist dies kein Hinderniß, da die Amerikaner gewohnt sind, sich in verdunkelten Zimmern aufzuhalten.

Die Backsteinhäuser werden meist im Rohbau ausgeführt, zwar mit sehr dünnen, aber wohlgefügtten Mauern. Zu der Fronte

bedient man sich gepreßter Backsteine, und die Fugen werden sauber weiß angestrichen. Da nun diese Bauart in den Städten bei Weitem überwiegt, ist Ziegelroth die vorherrschende Farbe der Häuserreihen. Anders gefärbte Häuser sind nur Ausnahmen; indes ist im laufenden Decennium die Anzahl von Gebäuden, deren Fronten mit Platten gehauener Steine belegt werden, bedeutend gestiegen, und hierin ist New-York allen anderen Städten voraus; besonders haben die Häuser zugenommen, die mit weißem Marmor belegt sind. Da sieht man lange Reihen hoher Gebäude alle mit Marmor-façaden. Dies nimmt sich stattlich, ja pomphaft aus und imponirt auch vielen Leuten, kann aber wegen Mangels guten Geschmacks, Eigenthümlichkeit und Mannigfaltigkeit in Composition und Ausführung auch nur mäßige Ansprüche an eine gute Architektur nicht befriedigen. Uebrigens wird, um den Kunden zu imponiren, der Marmor mehr zu Gebäuden für geschäftliche Zwecke als zu Wohnhäusern gebraucht. Zu letzteren verwendet man, wenn sie die Stufe der Backsteinwände überschreiten sollen, vorzüglich einen braunen Sandstein, der sich zwar anständig ausnimmt, aber den Façaden ein düsteres Aussehen giebt. — Der amerikanische Marmor ist zwar gröber als der italienische, aber ein sehr fester Baustein und wird in großer Menge gebrochen.

Wie das ganze amerikanische Treiben voller Widersprüche ist, so findet man auch in der Architektur, trotz aller Oberflächlichkeit, einen Zug von Gediegenheit, den man oft in Deutschland vermisst. Auch an solchen Gebäuden nämlich, deren Wände nicht mit Steinplatten belegt sind, werden Verzierungen an Fenstergewänden und dergl., besonders in neuester Zeit, gemeinhin aus gehauenen Stein ausgeführt, während in Deutschland zu meiner Zeit dergleichen Ornamente gar oft aus Stucco gemacht wurden. Dagegen sind an neuen amerikanischen Bauten die übermäßig weit und schwülstig ausladenden Gesimse und Consolen nur aus angestrichenem Holze. Die immer mehr einreisende Anwendung des Gusseisens zu ganzen Façaden und einzelnen Theilen droht die Straßen sehr zu verunzieren. Dergleichen Fronten, die gemeinhin in einem schwülstigen Phantastestyl mit mehr Glas als Eisen zusammengesetzt werden, sehen einer großen Laterne ähnlicher als einem Werke der Baukunst. Freilich hat man in Europa (obwohl in England) die Glaspaläste nicht allein erfunden, sondern auch für bewundernswürdige Producte der Kunst gehalten. Ob sie die Nachwelt als kolossale Laternen bloß für Curiosa halten wird, hängt allerdings davon ab, wie diese Nachwelt beschaffen ist. Die Bauart aus Gusseisen und Glas scheint aber recht eigentlich für die Amerikaner erfunden zu sein. Alles nach der Schablone, Alles mit der Maschine, schnell fertig und recht willkürlich. Auch in Häusern aus Backstein werden die inneren Wände von dem oben erwähnten hohlen Framerwerk gemacht, so daß sie ebenfalls mit Ungeziefen reichlich versehen sind, dagegen hat man die Bequemlichkeit, dergleichen leichte Wände nicht Mauer auf Mauer, sondern nach Belieben in den verschiedenen Stockwerken anzubringen. Die Dächer bestehen aus Schindeln, Schiefer oder roth angestrichenem Blech. Schindeln und Schiefer erfordern spitze Dächer und kommen vorzüglich an den älteren Häusern vor. Erstere sind beiläufig besser als die in Deutschland noch hin und wieder vorkommenden und bestehen aus glatten, kurzen Brettern, die, gehörig über einander gelegt, nicht leicht Risse durchlassen. Die Blechdächer, deren man sich vorzüglich in neuerer Zeit bedient, sind so flach geneigt, daß man bequem darauf gehen kann. Durch den Wechsel der Witterung bekommen sie leicht Risse und bedürfen häufiger Reparaturen.

Die meisten Façaden der gewöhnlichen Backsteinhäuser sind kalt, mager und nichtsagend; oben und unten an den Fenstern Widerlagen aus gehauenen Stein, an den Thüröffnungen oft irgend eine Verzierung, durchschnitten, wie erwähnt, drei Fenster in der Breite, die älteren Häuser meist zwei oder drei Fenster über einander und darüber Dachfenster, die neueren drei, vier und fünf Fenster über einander, im Allgemeinen schlechte Verhältnisse und nach Größe der äußeren Wand viel Fensterglas. Oft sieht man lange Reihen Häuser von derselben Höhe und derselben Bauart, wie eintönige Casernen, nur durch die Thüren unterschieden, an anderen Stellen findet man sie von verschiedener Höhe nebeneinander. Die verzierten Gebäude (in der Kinderzahl) sind meist aus neuerer Zeit. Die Nachahmung romanischer, an das Mittelalter erinnernder Stylarten ist jetzt bei Weitem von dem sogenannten italienischen Styl überflügelt worden. Derselbe besteht darin, daß Fenster und Thüren mit Frontispizien in Dreiecken und Segmenten verziert werden, auch Roccoco in Muschelwerk und allerhand ausschweifenden Formen wird nicht verschmäht. — Am etraglichsten wird dieser Styl bei Wohnhäusern ausgeführt, aber an Gebäuden zu geschäftlichen Zwecken, besonders an glänzenden Kaufhäusern und Waarenlagern, sind die Ristone noch weit schreiender. Da werden romanische Bögen und Säulchen, Renaissance und Roccoco mit der Willkür äußerster Unwissenheit und Gefühlosigkeit durch einander gemischt. Ungehore, durch mehrere Stockwerke geführte Fenster wechseln mit kleineren. Die Architekten schenken die Façaden eben so willkürlich zusammenzusetzen, wie die Modistinnen den Auspuß der Hüte und Mantillen. Das Publicum findet aber diese Herlichkeiten eben so schön wie die Damen, welche den überladenen Putz kaufen.

Ueber die innere Einrichtung des Hauses ein andermal, jetzt nur so viel, daß man von dem Luxus des Raumes noch keinen Begriff hat.

B e r i c h t
über

die Wirksamkeit der Ausbesserungs-, Näh- und Strickanstalt beim Arbeitshause für Freiwillige (Brühl Nr. 45 parterre) während der Monate October, November und December 1859.

An neuer Wäsche wurde gefertigt:	An defecter dergleichen ausgebessert:
427 Stück Ober- und Nachthemden,	95 Stück Ober- und Nachthemden,
120 " Frauenhemden,	24 " Frauenhemden,
84 " Knaben- und Mädchenhemden,	8 " Knaben- und Mädchenhemden,
15 Paar Unterbeinkleider,	5 Paar Strümpfe,
10 Stück Nachtsäckchen,	3 Stück Betttücher,
3 " Nachtmützen,	5 " Säcke.
2 Paar Unterärmel,	140 Stück.
14 Stück Deckbettüberzüge,	
17 " Kopfkissenüberzüge,	
2 " Betttücher,	
1 Inlet,	
1 Tischtuch,	
12 Stück Servietten,	
36 " Handtücher,	
44 " div. Tücher,	
8 " Rouleaux.	

796 Stück.
Außerdem wurden 156 Stück gestickt, 156 " gezeichnet und 21 1/4 Ellen languettirt.

An Strümpfen u. wurden gestickt:	An dergleichen u. angestrickt:
43 Paar Frauenstrümpfe,	26 Paar Frauenstrümpfe,
20 " Kinderstrümpfe,	38 " Socken.
5 " Kamaschen,	
316 " Socken.	
384 Paar.	64 Paar.

Vom 1. Januar bis 31. December 1859
wurden überhaupt

neu gefertigt:	ausgebessert:
1428 Stück Ober- und Nachthemden,	288 Stück Ober- und Nachthemden,
419 " Frauenhemden,	93 " Frauenhemden,
299 " Knaben-, Mädchen- und Kinderhemden,	15 " Kinderhemden,
2 " Vorhemdchen,	4 " Kragen,
10 " Kragen,	6 " Unterbeinkleider,
52 " Nachtsäckchen,	1 Nachtsäckchen,
46 Paar Unterbeinkleider,	17 Paar Strümpfe,
40 " Unterärmel,	24 Stück Schürzen,
10 Stück Unterröcke,	7 " Deckbettüberzüge,
14 " Nachthäubchen,	5 " Kopfkissenüberzüge,
4 " Kinderjäckchen,	6 " Betttücher,
13 " Lätzchen,	1 Tischtuch,
1 Blouse,	6 Stück Gardinen,
72 Stück Deckbettüberzüge,	1 Rouleau,
99 " Kopfkissenüberzüge,	5 Stück Säcke.
55 " Betttücher,	479 Stück.
9 " Bettinlette,	
13 " Tischtücher,	
91 " Servietten,	
53 " Handtücher,	
281 " div. Tücher,	
2 " Sophaüberzüge,	
14 " Stuhlklappen,	
8 " Rouleaux,	
25 " Säcke,	

3080 Stück.
gestickt 670 Stück, gezeichnet 886 " und 61 1/4 Ellen languettirt.

neu gestickt:	angestickt:
160 Paar Frauenstrümpfe,	192 Paar Frauenstrümpfe,
39 " Kinderstrümpfe,	16 " Kinderstrümpfe,
5 " Kamaschen,	173 " Socken.
1 Leibbindchen,	381 Paar.
1091 Paar Socken.	
1296 Paar.	

Zur Tageschronik

Leipzig, den 10. Jan. Heute Mittag wurde aus einem hiesigen Gasthose bei dem Polizeiamte gemeldet, daß der daselbst logirende Expedient H. aus Brehna den Versuch gemacht habe sich zu erschießen. Es stellte sich hierbei heraus, daß H. bereits gestern Abend sich einen Schuß in den Mund beigedrückt hatte, ohne dadurch seinen Tod herbeizuführen, und daß er die ganze Nacht hindurch, ohne Jemand zu Hilfe zu rufen, in seinem Zimmer gelegen hatte. Heute gegen Mittag war sein langes Verbleiben auf seinem Zimmer auffällig geworden, man hatte in das Zimmer gesehen und den H. gerade dabei betroffen, sich zum zweiten Male einen Schuß in die Brust beizubringen. Durch die hinzukommenden Leute war er hieran verhindert worden. H., welcher in Folge

übermäßiger Götterchen und dadurch erzeugten Lebensüberdusses den Selbstmordversuch gemacht hatte, wurde zur Cur seiner nicht ungefährlichen Verletzungen in das Georgenhaushospital gebracht.

Verschiedenes.

Die Ausweisung eines jungen, politisch mißliebigen Naturforschers aus Berlin veranlaßte im Gespräch darüber, wie das "Morgenblatt" mittheilt, Alexander v. Humboldt zu der Aeußerung: "Glauben Sie mir, wenn meine Stellung es nicht verhinderte, so würde mich Herr v. Hinkeldey längst aus Berlin ausgewiesen haben."

Leipziger Börsen-Course am 10. Januar 1860. Course in 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc. (incl. Zinsen), Eisenb.-Priorit.-Obligat. (incl. Zinsen), Eisenbahn-Aktion, Bank- und Credit-Aktion (incl. Zinsen), Sorten. Includes various financial instruments and their market prices.

*) Beträgt pr. Stück 5 ... 7) Beträgt pr. Stück 8 ...

Officielle Preisnotirungen

bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse a) für 1 Zoll-Centner ungeläutertes Rüb., Lein- und Rohn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentl. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Netto-Gewichts); c) für 1 Dresdner Scheffel Delisaat, Raps, W.-Rübren, S.-Rübren, Dotter; d) für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer, 2 2/3 Kannen d. i. 8000 % Tralles Spiritus (dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entprechend).

Dienstag am 10. Januar 1860. Rüböl loco: 11 1/2 ... Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. ...

Roggen, 158 S, loco: 4 1/4 ... Spiritus loco: 16 1/2 ...

Tageskalender.

Dampfwagen-Verfahrt und Verkauf in Leipzig. 1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: 11 1/2 ...

mit von Wittenberg aus) und Rechts. 10 u. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 8 u. 50 M., Mrgs. 5 u. (bef. jedoch Per. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 u. 50 M. u. Abds. 5 u. 50 M. Anf. Mrg. 11 u. 10 M., Mrg. 4 u. 10 M. (bef. jedoch Per. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 u. 30 M. und Rechts. 10 u. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Mrg. 2 u. 30 M. Anf. Mrg. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrg. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Rechts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Mrg. 10 u., Mrg. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrg. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Rechts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Mrg. 10 u., Mrg. 1 u., Mrg. 4 u., Mrg. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrg. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Mrg. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrg. 12 u. 15 M., Abds. 6 u. Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Rechts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mrg. 12 u., Mrg. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Mrg. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Mrg. 1 u. 25 M. u. Rechts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Mrg. 10 u. 55 M. und Mrg. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Mrg. 1 u. 25 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Mrg. 10 u. 55 M., Mrg. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Rechts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Mrg. 1 u. 25 M., Mrg. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Rechts. 10 u. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrg. 12 u., Mrg. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrg. 12 u. 25 M., Mrg. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrg. 12 u., Mrg. 3 u. 10 M. Anf. Mrg. 12 u. 25 M., Mrg. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrg. 12 u., Mrg. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrg. 12 u. 25 M., Mrg. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 71. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male: **Sisella, oder: Die Willi's.**

Großes romantisches Ballet in 2 Acten von Coraly und St. George. Musik von Adam, einstudirt und arrangirt von Frau Lucile Graden Young.

- Personen: Herzog Albert, als Winger verkleidet, Herr Herbin; Prinzessin Balhilde, seine Braut, Fräul. Meyer; Der Prinz, ihr Vater, Herr Bachmann; Sisella, ein Landmädchen, Fr. Marie Rudolph; Bertha, ihre Mutter, Frau Treptau; Wilibald, des Herzogs Stallmeister, Herr Saupe; Runo, ein Jäger, Herr Treptau; Myrtha, Königin der Willi's, Fräul. Lombosi; Pagen, Jäger, Winger und Wingerinnen, Willi's und Eisen.

- Vorkommende Tänze im 1. Act: 1) Walse des Vignobons, getanzt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Herbin und dem Corps de Ballet. 2) Pas de deux villageois, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin. Im 2. Act: 3) Tanz der Willi's, ausgeführt von Fräul. Lombosi und den Damen des Corps de Ballet. 4) Scène phantastique, getanzt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin. 5) Grand Pas de deux, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.

Die vorkommenden Decorationen sind vom Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

Der feierlichen Einrichtung wegen wird die Pause zwischen dem 1. und 2. Acte 20 Minuten dauern.

Vorher (neu einstudirt): **Hermann und Dorothea.** Lieberspiel in 1 Act von D. Kallisch und A. Weirauch. Musik von Lang.

- Personen: Frau Weiß, Bäckermeisterin, Frau Gide; Hermann, ihr Sohn, Herr Bachmann; August, Lehrling, Herr Dessoir; Raabe, der Hauswirth, Herr Gide; Dörthe, Hauswirthin und ihre Frauen, Fräul. Lombosi.

Das Programm des Ballettes ist an der Cassé für 10 Gr. zu haben.

Öffentliche Bibliotheken.

- Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (im Rathhause) Abds. 7-9 u. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich. Del. Bechle's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. C. A. Meyer's Musikalien-Instum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Klavir (Klavir und Pianos) u. Musik-Salon, Denmarkt, hohe Stie. Zauber's Buchhandlung (S. Rapp), Retz mit dem neuesten Versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 u. 46. Optische Hülfsmittel und Paraphern aller Art in guter, Retz neu ergänzter Auswahl. Th. Schumann, Optiker, Barfüßergäßchen 24. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-5 Uhr. Banne u. Saub. der zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. vorigen Monats ist von einem auf dem hiesigen Marktplatz befindlichen Rüstwagen die sogen. Stemmleiste nebst daran befestigter, circa 1 Elle 18 Zoll langer eiserner Kette entwendet worden. Die Stemmleiste ist mit hellblauer Farbe angestrichen und an beiden Enden mit sogen. eisernen Schere versehen gewesen.

Alle auf diesen Diebstahl Bezug habenden Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst anzuzeigen und bemerken noch, daß der Bestohlene Demjenigen, welcher zuerst eine solche Mittheilung macht, wodurch der Dieb ermittelt wird, so daß derselbe zur Verantwortung gezogen werden kann, eine Belohnung von Fünf Thalern zugesichert hat.

Leipzig, den 9. Januar 1860. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Einert.

Handmord.

Am 31. vorigen Monats Vormittags gegen 9 Uhr ist der Schneidermeister August Bierfuß in Liebertsvolkwig in seiner an der Badergasse daselbst gelegenen Wohnung, in der er sich von Morgens 6 Uhr an allein befunden hatte, mit mehreren, durch fremde Hand ihm zugefügten schweren Kopfverletzungen und einem fest um den Hals geschlungenen Hosenträger, zwar noch lebend, jedoch bewußtlos am Fußboden liegend aufgefunden worden und an jenen Verletzungen, welche zum Theil in zwei Zoll langen Hiebwunden mit scharfen Rändern bestanden und vollst. mit einem Pfughebel oder einem ähnlichen Werkzeuge hervorgebracht worden sind, bald darauf gestorben.

Von den Angehörigen des Ermordeten werden ein viereckiger, ungefähr 1/2 Elle langer und 1/4 Elle breiter Brustel von blau und weißgestreifter Leinwand (Dreituch) mit ungefähr 20 Thlr. in Silbergeld, so wie ca. 1 Thlr. in Silber- und Kupfermünzen, welche der Ermordete in einer Tasche seiner Bekleidung bei sich geführt haben soll, vermisst.

Es wird dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, aber jeden Umstand, der irgend geeignet sein könnte auf die Spur des Thäters zu führen, schleunigst hier Anzeige zu erstatten.

Leipzig, am 9. Januar 1860. Der königliche Staatsanwalt. Löwe.

Erneuerte Vorladung.

Charlotte Friederike Louise geschiedene Bergner, geborene Hartwig von hier, wird unter Bezugnahme auf die bereits unterm 22. Juli vorigen Jahres (Nr. 205 dieses Blattes v. J. 1859) öffentlich an sie erlassene, jedoch erfolglos gebliebene Aufforderung hierdurch anberufen.

den 31. Januar 1860. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle III. Etage Zimmer No. 73 persönlich sich einzufinden, um sich gegen eine hier wider sie ergangene Anzeige zu verantworten und nach Befinden eine von ihr in hiesiger Stadt zurückgelassene Kiste mit verschiedenen Effecten, welche von unterzeichneter Behörde gemäß Artikel 146 der Strafproceßordnung mit Beschlag belegt worden, in Empfang zu nehmen.

Insolch ergeht an alle Criminal- und Polizeibehörden wiederholt die Aufforderung, die Bergner'sche Wohnung auf diese Vorladung hinzuweisen und von deren Aufenthalte Nachricht anher gelangen zu lassen. Leipzig, den 7. Januar 1860. Königl. Ober-Prosecutor im Bezirksgerichte daselbst.

v. Knappstädt. Pusch, Act.

Holz-Auction in Leulitz.

Freitag den 20. Januar n. e. sollen von Vormittags 9 Uhr an in der Rittergutswaldung — Gehau an der Wurzenener Straße — eine Partie sehr lange starke birchene und kieferne Langhansen, so wie starke eichene Abraumhansen, unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, bestbietend versteigert werden.

Für jeden erstandenen Hansen sind sofort 15 Ngr. Aufgeld, der Rest bei der Abfuhr zu entrichten.
Müller.

Holz-Auction.

Montag den 16. Januar früh 9 Uhr sollen in der Waldung des Rittergutes Nobelwitz bei Schleuditz eine Anzahl Eichen und Rüstern von 1—4 Fuß Durchmesser, so wie schwächere Nuß- und Stellmacherhölzer auf dem Stamme meistbietend versteigert werden.

Im Verlage von Carl Fr. Fleischer in Leipzig erschien so eben:

Die Bedeutung d. Lateinischen und Griechischen für d. Gymnasium der Gegenwart.

Festrede

am Geburtstage Sr. Majestät des Königs Johann gehalten

im Gymnasium zu St. Nicolai am 12. December 1859

von
Dr. G. A. Sebauer, Adjunct I.

Auf Verlangen in Druck gegeben.

Preis 4 Ngr.

Die bedeutsame Brochure „Der Papst und der Congress“ ist jetzt in deutscher eleganter Uebersetzung und Ausstattung bei dem Herausgeber der Conversations-Halle, Julius Abelsdorff in Berlin erschienen und in Leipzig bei Otto Voigt, Petersstraße 14, vorräthig.

Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt zu billigsten Prämien die Versicherung von Waarenlagern und Mobilien aller Art gegen Feuer-schaden, so wie die Versicherung reisender Waaren pr. Fuhrmann und pr. Eisenbahn gegen Elementarschäden aller Art und gegen Eisenbahnunfälle.

Die Policen ertheilt prompt
Leipzig.

die Hauptagentschaft der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Franz Jünger, Hainstraße Nr. 32.

Erste Bürgerschule.

Die Verhältnisse der Schule machen es dringend nöthig, möglichst bald die Anzahl der Kinder bestimmen zu können, welche k. Ostern in die Elementarclassen der ersten Bürgerschule eintreten sollen. Ich erlaube mir daher alle verehrl. Aeltern, welche uns k. Ostern ihre Kleinen anvertrauen wollen, mir die desfallsige Anmeldung jedenfalls

k. Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag — den 12. bis 15. Januar —
Vormittags von 9—11 Uhr

gefälligst machen zu wollen.

Der Director Dr. Vogel.

Für Gewerbe und weibliche Handarbeiten,

für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten, siehe Anschlagzettel mit Zeugnissen vieler Institutsvorsteher, bietet folgende Kunst und beschreibliche Vorthelle. In 4 Stunden für 1 Thlr. 15 Ngr. können Erwachsene oder Kinder vom 9. Jahre an, siehe ausführlicher in Nr. 3 des Leipziger Tageblattes, eine brillante Malerei (nicht abgezogen oder abgedruckt) auf Papier, Seide, Holz, Marmor, Glas, Porzellan etc., wie die zur gef. Ansicht täglich ausgelegten Schülerarbeiten zeigen und unsere bereits zahlreichen Leipziger Schüler und Schülerinnen mit Vergnügen bestätigen, erlernen, wenn die Anmeldung unseres nur noch kurzen Aufenthaltes halber schnell erfolgt. Schriftlich, siehe Leipziger Zeitung 11. Januar, auf Papier und Seide 1 1/2 Thlr., auf alle Theile 3 1/2 Thlr. pränumerando.

D. Jaegermann und Frau, Palmbaum, Zimmer Nr. 7 und 8.

* Ziehung 2ter Classe am 16. Januar. *

Classen- und Voll-Loose, so wie

Compagnie-Schelte

zu 10 Nummern in Achtel-Loosen mit 1 Thaler Einzahlung pr. Classe empfehle

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und
Halle ist erschienen:

Lehrbuch

der
Physik und Mechanik

für
gewerbliche Fortbildungsschulen.

Im Auftrage

der Königl. Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen in Württemberg
ausgearbeitet

von
Ludwig Blum,

Oberrealschullehrer in Stuttgart.

Rit 365 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. geh. 1 Thlr. 20 Ngr.

Dieses neue Werk des bekannten Herrn Verfassers ist zunächst für die Lehrer bestimmt und hat hauptsächlich den Zweck, dem Unterricht in der Physik und Mechanik rücksichtlich der Wahl und der Behandlungsweise des Lehrstoffes in den verschiedenen Anstalten Württembergs eine größere Einheit und Gleichförmigkeit zu geben, eignet sich aber in seiner Benutzung nicht minder für solche Schüler, die sich durch Privatleiß speciellere und eingehendere Kenntnisse in den betreffenden Fächern zu verschaffen wünschen, außerdem aber auch noch für diejenigen Gewerbetreibenden, welchen die Gelegenheit des öffentlichen Unterrichts nicht geboten ist.

Russischer und polnischer Unterricht wird gründlich
ertheilt Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Unterricht!

Kaufmann. Rechnen, Schön- und Nichtigtschreiben, Correspondenz etc. lehrt in kürzester Zeit gründlich
Hob. Kirchhoff, Frankfurter Straße Nr. 62.

Ein Kaufmann, praktischer Buchhalter, ertheilt Unterricht im Rechnen, in der Correspondenz und Buchführung. Näheres bei den Herren Bieweg u. Wirth, Neumarkt Nr. 41.

Zum gründlichen Unterricht im kaufm. Rechnen, einf. und doppelt. Buchhaltung werden von einem prakt. Buchhalter unter billigen Bedingungen noch einige Schüler gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage früh bis 8 Uhr, Mittags von 12—2 und Abends von 7 Uhr an.

Eine gut empfohlene Clavierlehrerin (Witwe) hat wieder einige freie Stunden bei billigem Honorar zu besetzen und bittet geehrte Reflectirende freundlichst um gütige Berücksichtigung. Gef. Adressen bittet sie unter Schiffr G. K. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Voll-Loosen (gütig für alle Classen)

Kauf-Loosen

Ganze	à 51 Thlr.
Halbe	à 25 1/2
Viertel	à 12 3/4
Achtel	à 6
Ganze	à 20 Thlr. 12 Pgr.
Halbe	à 10
Viertel	à 5
Achtel	à 2

2ter Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie
(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),
Ziehung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Kauf-Loose 2. Classe K. S. Landes-Lotterie empfiehlt
A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Local-Veränderung.
Das Lager weißer schweizer und sächsischer Waaren
von **Gebr. Hechinger jun. aus Berlin**
befindet sich von jetzt ab während der Messen
Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Der Verkauf der von unserm Engros-Lager zurückgesetzten Waaren, bestehend in Bettdecken in Dique und Damast, Gardinen in allen Sorten, Mulls, Mouffeline, Jaconets und Cambrics in allen Breiten, Leinen, Tischtüchern, Servietten und Handtüchern, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel, wird bis Sonnabend fortgesetzt.

Metallbuchstaben
zu Handlungsfirmen, zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden etc., so wie Hausnummerschilder mit Metallziffern empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung die Fabrik von
G. A. Schwartze, Dresdner Straße Nr. 30.

Nur noch bis Sonnabend den 14. d. M. wird der große
Ausverkauf Nr. 42, Nr. 42. Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe,
fortgesetzt und soll, um bis dahin mit dem Lager der neuesten
gänzlich zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkauft werden:

Luchmäntel von 8 Thlr. an,	Frühjahrs-Umhänge von 2 1/2, 3, 4—8 Thlr.,
Double-Mäntel mit Kragen von 11 Thlr. an,	Taffet-Mantillen von 2 1/2 Thlr. an,
Double-Mäntel mit Capuchon von 8 Thlr. an,	Atlas-Mantillen von 4 1/2 Thlr. an,
Chinchilla-Faltenmäntel von 9 Thlr. an,	Sammet-Umhänge von 18 Thlr. an,
Paramatta-Mäntel von 4 1/2 Thlr. an,	Noirc-Mäntel von 7 Thlr. an,
	Jacken in größter Auswahl von 1 1/2 Thlr. an.

Nur im Mäntel-Lager Nr. 42, Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe,
worauf man genau zu achten bittet.

Der Schirmfabrikant A. Sachs
aus Cöln a/R.
wird während dieser Messe auch im Einzelnen sehr billig verlaufen elegante und dauerhafte seidene Regenschirme à 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 fl , Regenschirme von englischem Leder à 1, 1 1/4 und 1 1/2 fl , baumwollene Regenschirme à 15 und 20 fl .

Grinna'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Fortsetzung des gänzlichen Ausverkaufs
Nr. 21 Katharinenstraße Nr. 21 im Gewölbe Nr. 21. 21.

von Winter- und Herbstmänteln,	Frühjahrs-Umhängen und Mantillen,
Luchmäntel von 7 Thlr. an,	Frühjahrs-Umhänge von 2 Thlr. an,
Doublestoff-Mäntel mit Kragen von 11 Thlr. an,	Taffet-Mantillen von 2 1/2 Thlr. an,
Doublestoff-Mäntel mit Capuchon von 9 Thlr. an,	Atlas-Mantillen von 4 Thlr. an,
Chinchilla-Mäntel von 10 Thlr. an,	Moire-Mantillen von 4 1/2 Thlr. an,
Cassinet-Mäntel von 3 Thlr. an,	confernte Mantillen von 2 Thlr. an.

Eine Partie zurückgesetzte Doublestoff-Mäntel von 6 Thlr. an.
Nur im Mäntelladen Katharinenstraße 21, schrägüber der europäischen Boursehalle,
worauf man genau zu achten bittet.



Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 11.]

11. Januar 1860.

Zu verkaufen ist billig eine Communalgardens-
Armatur 15. Comp., noch in gutem
Stande, Naundörfer 23.

Billig zu verkaufen ist eine Communalgardens-Uniform
mit Gewehr Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Reisepelz zu verkaufen.
Ein sehr gut gehaltener Schuppenpelz ist billig verkauft Peters-
straße Nr. 39, 4 Treppen.

Zwei ganz neue Pelz-Birnasse
mit schwarzem Futter und elegantem Kragen und Aufschlag sind
mit zum billigen Verkauf übergeben worden.
Theodor Pfützmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Ein Pferd,
braune Stute, 11/4 hoch, im siebenten Jahre stehend, gut einge-
fahren und angeritten, steht zum Verkauf im Gasthof zum Einhorn.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in Weißkau
Nr. 6.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Neu-Neudnis Nr. 23
am Thonberg.

Schweine-Verkauf.

Zum Verkauf sind angekommen 120 Stück Mecklenburger und
80 Stück ungarische Schweine, feinste Qualität, Gasthof zur gol-
denen Sonne, Gerberstraße, **C. L. Bethke.**

Zu verkaufen stehen 2 fette und 2 große Käufer-Schweine
Lindenau im Gute Nr. 241.

Hafer

verkauft en gros und en detail
J. G. Schlobach jun., Thomasmühle.

Zu verkaufen
ist billiges Bettstroh in Bündeln und in Schütten große Wind-
mühlenstraße Nr. 46.

Zu verkaufen sind wieder billig gegen hundert Tüder gute
Mauerstücke Querstraße Nr. 11.

Ambalema-Cigarren

in vorzüglicher Qualität à 3 S., Ambalema mit Cuba
und echte Manilla à 4 S. nebst diversen andern Sorten,
gelagert und preiswerth empfiehlt

Oscar Maune,
Thomasmühlchen.

Ambalema-Cigarren

in gut abgelagerter Waare empfiehlt
Oscar Jennitzer,
Dresdner Straße Nr. 1, der Post vis à vis.

Gerösteten Kaffee

von besten Qualitäten empfiehlt
Oscar Jennitzer,
Dresdner Straße Nr. 1, der Post vis à vis.

Gut kochenden Reis

das Pfund zu 18, 20, 25, 30—40 S. empfiehlt
C. S. Lucius, Kleine Fleischergasse 15.

f. Düsseldorfer Mostrich

in angenehmer Schärfe empfiehlt in Kruten à 6 1/2 S. und 3 S.
8 S., so wie ausgewogen
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Italienische Maronen sollen, um damit zu räumen, das
Pfund für 3 S. verkauft werden bei **Carl Schaf.**

Bestes Ungar. Schweinefett zu 7 Ngr.,

Savanna-Soufflé zu 44 S. das Pfd. empfiehlt
C. H. Lucius, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Beste Salzbutte in kleinen Kübeln schlechten wleder
Hentschel & Pincelert.



Friedrich Schrader,

herzogl. Hoflieferant in Braunschweig,
empfiehlt eine neue Sendung halt-
barer Cervelatwurst, wobei auch
welche mit Knoblauch und alle Sor-
ten frische Würste.
Local Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Westph. Schinken, Braunsch. und Gothaer Cervelat-
und Zungenwurst,
große Hal-Brücken, große Lüneburger Brücken,
marinirten Hal,
Emmenthaler Schweizer und Limburger Käse
empfiehlt **August Kohl, Neumarkt Nr. 13.**

Neue Heringe p. Stk. 3 Pf. u. 8 Pf.,
Syrup, vorzüglich in Qualität, 2 25 S. empfiehlt
Heinrich Diez, Glockenstraße Nr. 3.

Gesuch.

Ein Haus nahe bei Leipzig, in Neudnis, Neu-
schönefeld, Lindenau oder Gohlis, was sich zur Be-
treibung eines Productengeschäfts eignet, wird für
bapre Bezahlung von 1500 bis 2000 Thlr. sofort
zu kaufen gesucht. Offerten übernimmt der
Agent **C. A. Fuchs** in Würzen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, auf der Gerber-
straße gelegen. Adressen sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen unter **A. 91.**

Antiquitäten, Juwelen und Münzen

kaufen stets zu hohen Preisen
Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Pelztiefel oder Pelzrock,

getragen, werden gekauft. Zu senden Stadt Berlin.

Weinflaschen werden zu höchsten Preisen gekauft Ritter-
straße Nr. 42 im Hofe. Werden auch abgeholt.

400 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek (Mündelhypothek)
zu 5% Zinsen auf ein Haus- und Gartengrundstück werden ehe-
baldigst zu cediren gesucht durch
S. G. Sohl, Nicolaisstraße 54.

Bitte.

Sollte ein Menschenfreund gesonnen sein einem jungen Mann
zur Begründung seiner ferneren Existenz gegen gute Verzinsung
und gehörige Sicherstellung ein Darlehn von 25 bis 50 S. auf
kurze Zeit vorzustrecken, so wird er höflichst gebeten seine werthe
Adresse unter **G. K.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bei einer gebildeten Witwe finden zwei junge Leute zu Ostern
eine gute Pension.

Gedhrte darauf Reflectirende werden gebeten ihre werthe Adresse
in der Exped. d. Bl. mit dem Buchstaben **A. O. V. X** abzugeben.

Affaire. Für ein rentables Fabrikgeschäft couvanter Artikel
in einer Residenzstadt wird zur Erweiterung desselben ein thätiger
Theilnehmer gesucht, welcher 4—5000 S. einlegen kann.

H. Lüderig, Agentur-Comptoir in Leipzig,
Kleine Fleischergasse Nr. 23.

In einer ansehnlichen Fabrikstadt in den Rheinprovinzen wird
ein tüchtiger **Notensetzer** zum baldigen Antritt gesucht. —
Anmeldungen unter der Chiffre **B. B.** nimmt die Expedition dieses
Blattes entgegen.

Einen tüchtigen Uhrmachergehülften sucht zum sofortigen Antritt
Ferd. Hummel, Halle a/S.

Ein Kupferdruckergehülfe wird für hier gesucht und kann der-
selbe, wenn er reinlich und gut druckt, auf dauernde Arbeit rechnen.
Näheres Nicolaisstraße Nr. 4 im Erdgewölbe.

Ein Tischler, der mit landwirthschaftlichen Maschinen bekannte
ist, findet dauernde Beschäftigung bei
W. Krause, Dresdner Straße Nr. 31.

Schmiedefabrik in Comerwig. Ein geschickter Drechsler findet dauernde und lohnende Beschäftigung.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen, von anständigen Aeltern, kann zum 1. April unter annehmbaren Bedingungen in mein Tuch-, Manufactur-, Leinen- und Confections-Geschäft placirt werden. Reflectanten wollen ihre Offerten franco an meine Adresse senden.

J. Schönlicht, Raumburg a/Saale.

Ein Knabe mit den nöthigen Vorkenntnissen kann bei mir als Lehrling eintreten.

W. Schulte, Brauer u. Guillocheur, Weststraße 21.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher sich zum Mechaniker ausbilden will, findet sofort oder zu Ostern a. c. Lehrstelle bei

S. Glöckel, Mechaniker, Antonstraße 19.

Gesucht wird ein gewandter und ordentlicher Kellnerbursche Burgstraße Nr. 21 parterre.

Ein Mädchen findet eine gute billige Stelle zum Schneidernlernen. Kleine Windmühlengasse Nr. 15, Hof 3 Treppen bei Mad. Rolle zu erfragen.

Einige geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Emilienstraße 8, 2 Treppen links.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet sogleich einen Dienst Marienstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Petersstraße 20 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen Holzgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Erdmannsstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Centralstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. d. oder 1. Febr. zu mieten gesucht Kreuzstraße Nr. 6 beim Tischler.

Gesucht wird Krankheit halber sofort oder zum 15. d. ein ehrliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden lange Straße Nr. 23, 1 Treppe hoch links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und das auch im Nähen erfahren ist. Zu erfragen große Fleischergasse 29, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiges zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines Kindes Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen.

Ein reinliches arbeitsames Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird zum 1. Febr. gesucht Braustraße Nr. 10.

Gesucht wird Fleischerplatz Nr. 5, 2 Treppen für häusliche Arbeit ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. Jan. wegen Krankheit des abziehenden gesucht. Brühl Nr. 86, 3. Etage.

Gesucht wird eine geübte Köchin zum 1. Februar Weststraße Nr. 1.

Gesucht wird ein ordentliches und braves Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Jan. oder 1. Febr. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden kl. Fleischergasse 27 parterre nach der Promenade heraus.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen Frankfurter Straße 63 parterre links.

Gesucht wird jetzt oder zum 1. Febr. eine Buffet-Wamsell nach auswärts. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gesundes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für die Küche. Das Buch ist mitzubringen. Querstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht für den 16. d. M. Zu melden bei Madame Krause in der Bude in der Ritterstraße Nr. 5 gegenüber.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ältere Frauensperson bei ein Paar alte Leute zur Hausarbeit und Pflege Eisenbahnstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für die Küche und für häusliche Arbeit.

Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Emilienstraße Nr. 10 parterre. Von 10 bis 4 Uhr.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Zur Aufwartung wird sofort ein junges Mädchen gesucht Schützenstraße Nr. 18, rechts 2 Treppen.

Das conc. Personalvermittlungsgeschäft von **Julius Knöfel**, jetzt **Dresdner Straße Nr. 63, 1. Etage**, überweist kostenfrei ausgezeichnetes Personal für alle Branchen und bittet höflichst um geneigte Aufträge.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Barmer Fabrikgeschäft bestanden hat und gegenwärtig in einem hiesigen Bandgeschäft en gros conditioniert, sucht sich zu verändern.

Offerten unter A. B. H. 914 besorgt die Exped. d. Bl.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren, welcher schon seit Ostern vor. Jahres auswärts in einem Materialgeschäft in der Lehre steht, wird hier am Plage eine derartige Stelle, gleich in welcher Branche, gesucht. Das beste Zeugnis von seinem jetzigen Principal steht ihm zur Seite, auf Wunsch kann derselbe sofort antreten. Gültige Offerten bittet man gefälligst Hohmanns Hof im Lithographie-Geschäft bei Herrn C. F. Müller abzugeben.

Ein Bursche von hier, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und Lust hat Kaufmann zu werden, sucht einen Lehrherrn.

Geehrte Principale, welche gefonnen sind, einen in die Lehre zu nehmen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter H. C. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann, Oekonom, Anfang Vierziger, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, sei es als Expedient oder in einem Getreide-Expeditions-Geschäft; auch kann der Antritt sofort erfolgen.

Geehrte darauf reflectirende Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter der Chiffre A. Z. H. 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

10 Thaler

erhält Derjenige, welcher einem jungen Manne, der 6 Jahre beim Militair gut gedient hat, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, zur Zeit noch als Markthelfer arbeitet und die besten Empfehlungen besitzt, eine dauernde Stelle mit ohngefähr 16 monatlichen Gehalt verschafft.

Discretion wird zugesichert.

Offerten bittet man unter R. R. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von außerhalb, welcher schon als Kellnerbursche gewesen ist und Atteste seiner Brauchbarkeit aufweisen kann, sucht ein ähnliches Unterkommen.

Gefällige Nachfragen erbitte beim Hausmann in Schwägerichens Garten, Wasserkunst Nr. 4.

Ein kräftiger militairfreier Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Kutscher oder Kollknecht.

Gefällige Adressen bittet man unter E. H. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher 2 Jahre als Markthelfer in einem stotten Materialgeschäft conditionierte, sucht den 1. Februar ähnliche Stelle. Adressen bittet man in der Restauration des Herrn König, Dresdner Straße, niederzulegen.

Ein Bursche, 20 Jahr alt, militairfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Werthe Adr. sind gef. Thomaskirchhof 3, 2 Tr. abzugeben.

Ein vorzüglich zu empfehlender, an Ordnung und Pünctlichkeit so wie Häuslichkeit gewöhnter militairfreier, auch cautionsfähiger junger Mann, Professionist, welcher von achtbaren hiesigen Familien mündlich als schriftlich empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmann u. c. Geehrte Anfragen Universitätsstraße 20 beim Hausmann.

Ein junger kräftiger Mann von dreißig Jahren sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder in einem Kohlgengeschäft. Adresse große Windmühlengasse Nr. 34 parterre.

Ein junger militairfreier Mensch von 21 Jahren, der gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Febr. eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen unter G. F. H. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle als Kutscher, Reitknecht, Kollknecht oder Hausmann gesucht.

Ein junger kräftiger militärfreier Mann von angenehmem Aeußern, von seiner bisherigen Herrschaft gut empfohlen, sucht wegen Veränderung im Geschäft eine Stelle als Kutscher, Reitknecht, Kollknecht oder Hausmann zu baldigem Antritt, wobei bemerkt wird, daß derselbe auch in landwirthschaftlichen Arbeiten nicht unerfahren ist.

Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen unter der Chiffre A. Z. poste restante Zwickau gütigst an den Suchenden gelangen zu lassen.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach Jul. Knöfel, Dresdner Str. 62, 1. Et.

Ein militärfreier Mensch sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann.Adr. bittet man H. Fleischerg. Nr. 4 bei Hrn. Reimann abzugeben.

Ein gebildeter Mensch sucht einen Posten als Kutscher oder Hausknecht zum 15. oder 1. Febr.

Zu erfragen Lindenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Burschen vom Lande, welche mit Pferden umzugehen wissen, suchen Stelle sogleich oder bis zum 15. Januar.

Zu erfragen beim Hausmann Lurgensteins Garten Nr. 3.

Ein unverheiratheter Mann verspricht Demjenigen, welcher ihm einen Posten als Markthelfer, Kutscher oder Hausmann bis ersten Februar zuweisen kann, 5 Thlr. Adressen bittet man gef. in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter G. J.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Adressen erbittet man Brühl Nr. 52, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Näherin, die gut ausbessert und neu näht, bittet um Arbeit. Poststraße Nr. 6 hinten im Hofe 2 Treppen.

Eine in gefesteten Jahren stehende Person, welche die feinere Kochkunst, Einlegen der Früchte und Gemüse, auch feine Bäckerei und was sonst zu einer Wirthschaft zu führen gehört, gründlich versteht und vorgestanden, darüber gute Empfehlungen und Atteste hat, wünscht gleich oder später ein passendes Engagement.

Alles Nähere ist zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, das in weiblichen Arbeiten, im Schneidern, Kochen, Putzmachen und Frisiren ganz erfahren ist, sucht zu Ostern in einer städtischen Familie Engagement als Gesellschafterin, Wirthschafterin oder zu selbstständiger Leitung eines Haushaltes.

Nähere Auskunft ertheilen: Frau Hofrätthin Marezoll in Leipzig — und Frau Hofrätthin Schleiden in Jena.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches gut schneiden kann und im Platten und häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht baldigst bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich jeder Arbeit unterzieht und von ihren früheren Herrschaften gut empfohlen wird, sucht bis zum 15. Januar Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Febr. einen anständigen Dienst. Nähere Petersstraße Nr. 23 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Febr. einen anständigen Dienst für Alles. Querstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen beim Hausmann Burgstraße Nr. 10.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst, vielleicht zu 1 oder 2 Kindern oder zu häuslichen Arbeiten. Zu melden Schulgasse Nr. 8, 2 Treppen.

Ein freundliches, arbeitsames Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten wohlerfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd zum 15. Febr. oder 1. März. Näheres Dresdner Str. 54, Gewölbe.

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht und häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Emilienstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein stilles, anspruchloses Mädchen sucht Dienst als Kindermädchen; selbiges ist im Nähen nicht unerfahren. Näheres Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis zum 1. Febr. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 44 im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht einen Dienst. Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sogleich oder später einen Dienst, am liebsten bei Kinder und häuslicher Arbeit. Näheres Poststraße Nr. 8, Eingang links, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei Kinder, unterzieht sich auch allen häuslichen Arbeiten.

Zu erfragen Petersstraße, großer Reiter im Hofe 1 Treppe bei Witwe Neubauer.

Eine Köchin, in der guten böhmischen u. sächsischen Küche perfect, sucht in Hôtel oder Familie Condition. — Näheres innere Dresdner Strasse Nr. 62, 1. Etage.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst. Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. ds. Mts. Näheres zu erfragen äußere Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinderwartung oder häusliche Arbeit, ist im Nähen erfahren und kann beliebig ansetzen. Auskunft wird gern ertheilt Katharinenstraße Nr. 24, 3. Etage.

Eine Köchin von gefesteten Jahren, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. Jan. einen Dienst.

Holzstraße Nr. 23 im Hofe links 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht für Kinder und häusliche Arbeit so bald wie möglich einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 4 im Bäckerladen.

Ein junges Mädchen von angenehmen Aeußern und sanftem Charakter, das bisher längere Zeit der Leitung des Haushaltes in einer der ersten Familien Leipzigs vorgestanden, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, vom 1. März ab ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre H. G. 22 an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen und andern weibl. Arbeiten nicht unerfahren, sucht 1. oder 15. Febr. einen Dienst bei anständiger Herrschaft. Adressen mit E. K. durch die Buchhandlung des Herrn D. Klemm, Universitätsstraße.

Ein ordentliches eheliches Mädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst bis zum 1. Februar.

Frankfurter Straße Nr. 61, 1 Treppe.

Ein arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren, auch etwas Kochen versteht und 3 Jahre bei ihrer früheren Herrschaft im Dienst war, sucht einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und gute Atteste beibringen kann, sucht zum 15. Jan. oder 1. Febr. einen Dienst. Man bittet Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter B. B. B.

Gesucht wird ein Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse K. A.

Ein anständiges Mädchen, nicht unerfahren in der Wirthschaft, sucht wo möglich bei einer einzelnen Dame Stellung.

Gefällige Adressen werden unter A. B. No. 16. poste restante erbeten.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, mit guten Zeugnissen, sucht 1. Februar einen Dienst.

Adressen unter der Chiffre A. S. 100 in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen, gute Atteste besitzt, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht einen Dienst bis 1. Februar als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Ein fleißiges Mädchen, welches fein nähen und platten kann und im Serviren erfahren, sucht zum 15. oder 1. eine Stelle als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man Carolinenstraße 26 beim Hausmann abzugeben.

Ein Mädchen, welches längere Zeit hier dient und Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 9 rechts parterre.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht als Amme einen Dienst. Näheres Zeißer Str. Nr. 11, 2 Tr. links vorn heraus.

Zu miethen gesucht
wird ein Garten, mittler. Preis. Adressen beliebe man schriftlich Nicolaisstraße Nr. 43 im Gewölbe abzugeben.

Ein Gewölbe

in der Grimma'schen Straße, nahe am Markt, mittler. Größe, wird zu Johannis zu miethen gesucht.
Adressen bittet man abzugeben bei

J. Kirchner, Café français.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein Verkaufslocal wird von einem pünctlich zahlenden Geschäftsmann außer den Messen in der innern Stadt gesucht.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter No. 12.

In der Dresdner Vorstadt werden mehrere geräumige Niederlagen für Buchhändler von Ostern a. e. ab zu miethen gesucht und gef. Adressen erbeten von

Adv. Toeharman, Stieglitzens Hof.

Gesucht wird ein Local, parterre oder 1 Treppe, in der Nähe der Schützen- oder Querstraße.

Bez. Adressen bittet man Schützenstraße in der Leihbibliothek niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis

in der Vorstadt, sogleich oder Ostern zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen Gewölbe Burgstraße 1 unter Chiffre H. S. 200.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein freundliches Familienlogis im Preise bis 60 fl , am liebsten im Peterstviertel. Adressen wolle man gefälligst unter A. M. # 16 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein freundliches Familienlogis (Dresdner oder Peters-Viertel) im Preise bis 60 fl , Ostern bezuehbar. — Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur Bachmann, Magazingasse.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern von zwei Leuten ein Logis im Preise von 80 bis 100 fl . Adressen sind bei Herrn Kaufmann Goedel, Zeiger Straße Nr. 3, unter Chiffre F. B. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familien-Logis von 60—100 fl , am liebsten in der Stadt oder innern Vorstadt.

Gefällige Adressen wolle man niederlegen bei Herrn Kaufmann Kus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Wegen Veränderung wird sogleich oder zu Ostern ein Familien-Logis in Reudnitz gesucht im Preise von 40 bis 50 Thlr.

Adressen bittet man niederzulegen am Dresdner Thor am Obststand.

Zu miethen gesucht wird von Ostern ab ein freundliches Logis, bestehend aus 3—4 Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt. Offerten wolle man Ritterstraße Nr. 10 im Geschäft daselbst niederlegen.

Gesucht wird von einer Dame ein Logis, sogleich oder zu Ostern zu beziehen, in der Stadt vorn heraus 1 Tr. im Preise von 80—100 fl . Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu miethen und sofort zu beziehen wird von einer anständigen Familie ein Logis im Preise bis zu 100 Thlr. gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. N. entgegen.

Gesucht wird ein Familien-Logis in der Dresdner oder Marienvorstadt mit mindestens 6 Piecen und Zubehör im Preise von ungefähr 180 Thlr. — Adressen wolle man unter A. B. 11 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Familienwohnung im Preise von 80—150 Thlr. wird von gut empfohlenen Leuten zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zu Ostern ein Logis im Preise von 60—80 fl . Adressen bittet man abzugeben beim Kaufmann Markert in der Grimma'schen Straße.

Zu miethen gesucht wird eine Stube und Kammer oder kleines Familienlogis in der Umgebung des Gewandhauses, am liebsten parterre, wenn auch Hoflogis, von jetzt oder Ostern von einem pünctlichen Zahler. Offerten beliebe man unter Leonardo in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei ältere, der Pflege bedürftige Damen wünschen in einer anständigen Familie Wohnung, Kost und Verpflegung zu erhalten. — Adressen beliebe man unter der Chiffre M. B. Nr. 2 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Kinderlose Leute suchen zu Ostern ein mittleres Familienlogis. Adressen K. Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe niederzulegen.

Zwei Garçon-Logis ohne Meubles,

jedes bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, aber beide nebeneinander, hohes Parterre oder nicht über 2 Treppen hoch, in der Stadt oder innern Vorstadt, aber Sonnenseite, werden für nächste Ostern zu miethen gesucht.

Adressen sub M. S. bittet man bei Herrn Uhmacher Frensdorf, Universitätsstraße Nr. 23, niederzulegen.

In der Nähe der Thomaskirche wird ein geräumiges Zimmer, theilweise meubliert, ohne Bett, zu miethen gesucht.

Adressen Stadt Berlin.

Von einem Handlungsreisenden wird pro März ein Zimmer nebst Schlafgemach ohne Bett, gut meubliert, bei einer anständigen Familie zu miethen gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird gegen pünctliche Pränumerandozahlung zu Ostern ein kleines Logis oder auch Stube und Kammer, unmeubliert, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. mit Angabe des Preises werden erbeten unter Z. Z. Grimm. Str. 10 bei Mad. Weise im Müchengeschäft.

Gesucht

wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen ein Stübchen. Adressen sind gefälligst abzugeben Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Für ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt, wird bei einer anständigen Familie eine meublierte Stube mit Schlafcabinet und Kost in der Nähe der Dresdner oder Marienvorstadt gesucht. Adressen bittet man gef. unter der Chiffre D. Nr. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Beachtenswerthe Cession einer Ritterguts-pachtung in der Preuß. Oberlausitz

unter äußerst günstigen Verhältnissen, worin ein thätiger Deconom mit 4—5000 fl baaren Mitteln sich sehr wohl befinden würde. Der Interessent ist auf kurze Zeit hier anwesend, weshalb ein sofortiger Abchluss wünschenswerth ist. Hierauf Reflectirende können alles Nähere einsehen bei

S. S. Grieshammer, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Et.

Ritterstraße Nr. 34 ist ein großer Keller zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Gewölbe außer den Messen Böttchergäßchen Nr. 2.

In der schönsten Lage

der Grimma'schen Straße, erste Etage, ist für nächste Ostermesse und weiter ein großes helles Zimmer vorn heraus und zwei dergleichen nach dem Hofe gelegen zu vermieten.

Adressen unter J. K. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Parterrelocal an der Tauchaer Str., für Buch-, Kunst- oder auch Schnitthändler, oder aber als Wohn. für anständ. Familien passend, ferner Familienlogis in Neuschönefeld verm. Dr. Hochmuth.

Eine Parterre-Localität in Reudnitz, zunächst dem Thore, mit großen Räumlichkeiten, für eine Cigarrenfabrik vortrefflich passend, ist von Ostern ab zu vermieten und zu beziehen. Adressen unter R. S. # 350. poste restante Leipzig.

Die von uns innegehabte erste Etage des Hauses Grimma'sche Straße Nr. 20 (dem Café français gegenüber) ist anderweitig zu vermieten. Erhardt & Grimme.

Eine erste Etage

von 8 Zimmern, comfortabel eingerichtet und in westlicher Vorstadt gelegen, ist für 400 fl , nächste Ostern zu beziehen, durch mich zu vermieten. Robert Hänsel, Gerberstraße 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an die dritte Etage in der Grimma'schen Str. Nr. 12 und von Ostern an zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Parterrelogis von 4 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör u. Gärtchen Zeis. Str. 17, 2. Et.

Eine schöne 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör in der Tauchaer Straße mit reizender Aussicht ist Verhältnisse halber von Ostern an zu 250 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist die Hälfte einer sehr freundlichen 1. Etage nebst Zubehör. Näheres Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 43 beim Hausmann.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten, so wie eine 2. Etage dergleichen hat zu vermieten im Auftrag das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch.

Zu vermieten

von Ostern in einem hellen Hofe ein Familienlogis mit 3 heizbaren Kaminen und Zubehör an solide Leute und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Etage 160 \mathfrak{R} am Kopfplatz an Gewerbetreibende, ein hohes Parterre mit Garten 200 \mathfrak{R} in der Dresdner Straße, ein hohes Parterre 260 \mathfrak{R} am Schützenhaus durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Logis in Sonnenwitz

von 2, 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, so wie auch einige kleinere sind zu vermieten. Näheres Nr. 88 daselbst.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von jetzt oder Ostern ab eine nobel eingerichtete 4. Etage (nicht Dach), von 6 großen Stuben nebst Zubehör 180 \mathfrak{R} in schönster Lage der innern Dresdner Vorstadt durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten für Ostern zwei Familienwohnungen, 48 \mathfrak{R} jährlich, an stille Leute; eine Parterre-Localität, 120 \mathfrak{R} jährlich, zu Ostern beziehbar, und eine 2. Etage, welche getheilt werden kann und sofort zu beziehen ist, in der Petersvorstadt Rechtsanwält G. Anschütz, Katharinenstraße Nr. 24.

Zu vermieten und von Ostern ab zu beziehen sind zwei freundliche Familienlogis am Markte, nach dem Hofe gelegen, und zu erfragen Markt 16/1, erste Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind 2 freundliche Familienlogis. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse 285 part.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Staudens Ruhe in Reudnitz.

Zu vermieten ist zu Ostern ein schönes Logis, 2 Stuben und Zubehör, Dresdner Straße Nr. 31, erste Etage.

Garçon-Logis.

Ein kleines, warmgelegenes, leicht heizbares, billiges Stübchen mit Bett, Meubles und Hausschlüssel bei einer recht netten Familie, welche in jeder Beziehung recht sehr zu empfehlen ist, kann von dem jetzigen Inhaber sofort abgelassen werden.

Das Nähere Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 23 beim Wirth.

Vermietung.

Zwei gut meublirte Stuben sind an solide Herren zu vermieten sofort oder 1. Februar Thomagäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, hübsch meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung. Wo? erfährt man Bürgstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches meubl. Garçon-Logis Neukirchhof Nr. 43, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven 2 Treppen vorn heraus Sporerergäßchen Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist eine sehr meublirte Stube mit separatem Eingang Brühl Nr. 25, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis, Promenadenausicht, an einen Herrn, Neukirchhof Nr. 28, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit separatem Eingang und sofort zu beziehen, an eine einzelne Person, Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 39. Auch ist daselbst ein vollständiges Logis zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube und Kammer, Promenadenausicht, an solide Herren Neukirchhof 27, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder 1. Febr. zu beziehen ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Meubles, Hofenstraße Nr. 4, 4 Treppen. Näheres 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer für einen oder zwei Herren, sofort oder später, Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine gut meublirte Stube an Herren der Handlung oder Beamte Place de repos Haus 5, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort ein anständig meublirtes Zimmer große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Zu vermieten sind zwei freundliche meublirte Garçonlogis, passend für Handlungscommis oder Beamte, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis mit oder ohne Meubles, für einen oder 2 Herren passend, messfrei, separater Eingang, Elsterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Das parterre ist ein freundliches meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafstube mit separatem Eingang und Hausschlüssel in der Dresdner Straße 1 Tr. hoch. Näheres Dresdner Straße 39, Ecke der Inselstraße, beim Hausmann.

Zu vermieten ist den 1. April 1860 eine unmeublirte Stube Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube mit Bett im Preise zu 18 \mathfrak{R} Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 6 in der Destillation.

Zu vermieten ist eine heizbare freundliche Stube an eine oder zwei Damen Preußergäßchen Nr. 13, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren (messfrei mit Hausschlüssel) Petersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer und ein kleines freundlich meublirtes Stübchen nebst Alkoven Brühl 52, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an ein Frauenzimmer Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Neudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage rechts ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. Febr. zu vermieten.

Große Fleischergasse Nr. 8/9 sind Garçon-Logis zu vermieten. Im Parterre daselbst zu erfragen.

Eine schöne Stube mit Kammer ist an eine oder mehre Personen abzugeben Colonnadenstr. 16, 2 Tr.

Eine hübsch gelegene, freundliche meublirte Stube, von dem abgehenden Miether bestens empfohlen, wird pr. 1. Febr. zu vermieten gesucht Münzgasse Nr. 12, 3. Etage.

An einzelne Herren sind in der Windmühlenstr. 2 Stuben und 2 Kammern, zusammen oder einzeln, meublirt oder unmeublirt, zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres ertheilt Herr Restaur. Schildhauer, gr. Windmühlenstraße Nr. 17.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14, Treppe links 2. Etage.

Sofort ist ein gut meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten

Lauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Eine freundliche ausmeublirte Stube vorn heraus, mit separatem Eingang, ist an einen oder zwei ledige Herren zum 1. Februar zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Ein Paar ganz nobel meublirte Garçonlogis mit Garten und allen Bequemlichkeiten sind zu vermieten

Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 55, 1 Treppe.

Eine meublirte freundliche Stube mit Betten ist sofort an einen oder 2 ledige Herren zu vermieten

Lauchaer Straße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube und Kammer, ist vom 15. d. M. zu vermieten Kreuzstraße Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Eine schön ausmeublirte Stube mit schöner Aussicht auf die Promenade nebst Hausschlüssel ist zum 15. d. M. zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn oder an zwei als Schlafstelle Nicolsaistraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für solide Herren Schützenstraße Nr. 10, vorn heraus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren

Naundörfchen Nr. 14, 2 Treppen im Hof.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe, der Bierhalle vis à vis 2 Tr. links.

Zu einem freundlichen Stübchen wird ein Theilnehmer gesucht hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2, Hausthür 2 Tr. links.

Im goldenen Elephanten

ist ein geräumiges Parterrelocal mit Gasbeleuchtung an Privatgesellschaften noch auf einige Tage der Woche abzulassen.

Eine große Stube ist für geschlossene Gesellschaften noch einige Abende in der Woche zu besetzen in der Restauration lt. Fleischer-gasse Nr. 15.

Familien-Verein.

Heute den 11. Januar Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 1/28 Uhr.

Theatrum mundi im Hotel de Prusse.

Heute Mittwoch: Das Lustschloß Pillnitz. Hierauf: Der Brand von Moskau.
Sonntag den 15. d. M. Schluß der Vorstellungen.

Baldwin Thiemer, Maler aus Dresden.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Barrot).

Mittwoch den 11. Januar zum 2. Male auf allgemeines Verlangen: Wie man Häuser baut. Lustspiel. Soyfort.

Sinfonie-Concert

heute Mittwoch den 11. Januar

(mit verstärktem Orchester) von Fr. Kiede

unter Mitwirkung der Opersänger

Fräulein Frida, Fräulein Holzhäuser und Herrn Petz

im grossen Saale der Centralhalle.

Programm.

1. Theil. 1) Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger“ von Cherubini. 2) Im Thale von Fesca, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser. 3) Arie aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Petz, mit Orchesterbegleitung. 4) Die Lockung, Lied von Dessauer, vorgetragen von Fräulein Frida. 5) Largo aus der Sonate op. 7 von L. v. Beethoven, für Orchester übertragen von Fr. Kiede. 6) Maiglöcklein und die Blümlein, Duett von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser und Fräulein Frida. 7) Terzett aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser, Fräulein Frida und Herrn Petz, mit Orchester.

2. Theil. 8) Sinfonie (Nr. 8, F dur) von L. v. Beethoven.

Anfang halb 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Billets zu 5 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn F. Hofmeister, Grimma'sche Straße, und beim Kaufmann Herrn Volgt, Petersstraße. An der Casse kostet das Billet 7 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 11. Januar

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

von der Gesellschaft Reichl aus Oesterreich unter Mitwirkung der Herren F. Weg, E. Neumann und G. Hoffmann.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Odeon. Concert u. Ballmusik.

Heute Mittwoch

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschießgraben.

Heute Mittwoch Abschieds-Messball von starkbesetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

Anfang 7 Uhr.

F. G. Dieze.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliche warme Getränke, ff. Bayerisches von Kurz ic.

Schulze.

Thonberg.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit ff. Fülle, Stolle, vorzüglichen Kaffee ic.

L. Füssel.

Heute Mockturtle-Suppe,

wozu höflichst einladet

August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

Kitzings bayerische Bierhalle, Petersstraße Nr. 19, neben Stadt Wien, empfiehlt heute Abend Mockturtlesuppe. Das Culmbacher Bier ist ganz vorzüglich schön, wozu ergebenst einladet

J. G. Kitzing.

Bayerische Bierstube, Sainstraße Nr. 5.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Robert Reithold.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei ic.

Für heute Abend empfiehlt Völkelschweinsbrücken, Hasenbraten mit Weinkraut und ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier

Ernst Haserkorn, Nicolaisstraße Nr. 54.

Stadt Mailand. Heute Abend Zunge mit Schoten. Die Gose ist fein.

Stadt Malmédy, Mitterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu Völkelschweinskeule mit Klößen und feinem Lagerbier ergebenst ein

W. H. C. Carls.

Münchener Bierhalle.

Ganz vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Karpfen polnisch,

F. Fritz.

Gleichzeitig empfehle ich einen guten und kräftigen Wittagstisch.

Heute Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Roth- und Seberwürst, Bratwürst mit Sauerkraut und Austern, wozu ergebenst einladet

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Leipziger Salon.

Heute Mittags-Balkonfest, wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde und ergebenst einlade.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. **F. A. Seyne.**



G. Wöhlings Keller, Petersstr.

Heute Mittwoch den 11. Januar
National-Concert
von der Familie **Millem** und dem kleinen
Komiker (22 Jahre alt)
in ihrem National-Costüm.
Anfang 7 Uhr.

Restauration von C. Wehnert, Universitäts- straße 19.

Heute Mittwoch den 11. Januar
Gesang u. Zither-Production
von **Dom.** und **Maria Cagliardi.**

Café d'Austria.

Conditorerei von J. C. Grassmay, Neumarkt Nr. 29,
am Ausgange nach der Promenade,
empfiehlt täglich frische Wiener Pfannkuchen à 6 Z., ausgezeichnet. kräft.
Cacao, Chocolate, Rothweinpunsch, Blüthwein u. Grog in bester Güte.

Die Brandbäckerei

empfiehlt alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und
Kosmosstolle und verschiedene Sorten Kaffeebuchen, wozu freund-
lich einladet **E. Dentschel.**

Großer Ruchengarten.

Zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Sorten Kaffeebuchen,
Abends Soulasch ladet freundlichst ein **A. Steinbach.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Rostbeef mit Schmorkartoffeln und verschiedenen
Salaten, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Heute Schlachtfest bei
August Schladiß, Zeiger Straße Nr. 55.

Stadt Klessa. Heute Schlachtfest. **H. Dietze.**

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schlossgasse 8.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. Ch. Darnisch, Halle'sche Straße Nr. 7.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **W. Wenn.**

Schweinsknöchelchen mit Klößen zc. nebst feinem Lager- und Bernesgrüner Weißbier em-
pfehle heute Abend **A. Pfau** im Böttchergäßchen.
NB. Von heute an befindet sich meine Restauration wieder im Parterre.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt nebst einem vorzüglichen Glas Münchener Bier
zu 2 Mgr. **A. Görsch.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei **F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.**

Grüne Linde. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. NB. Feine Biere, hierzu ladet
freundlichst ein **A. Vietge.**

Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, echt Bayerisch und
Bernesgrüner. **P. Dittmann.**

Verloren wurde auf der Frankfurter Straße oder dem Fleischer-
platz ein Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Frank-
furter Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Verloren ein weißes Taschentuch, gezeichnet M. T. Abzugeben
gegen Belohnung Brühl Nr. 69 beim Hausmann.

Verloren wurde von einem armen Mädchen vom Wiener
Saal bis zur Burgstraße eine Frauentasche von Zeug mit schwarzem
Beutel, enthaltend gegen 8 Thlr. Münze. Der ehrliche Finder
wird gebeten, es in der Polizei-Expedition abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Mockau nach Leipzig,
durch die Gerberstr. um die Promenade bis auf die Dresdner Str.
ein goldener Uherschlüssel mit einem Stück Ketten.

Der Finder erhält angemessene Belohnung bei Herrn Restau-
rateur **Friedrich, Zeiger Straße.**

Verloren wurde ein Portemonnaie, enthaltend 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, von
der Burgstr. durchs Sporer- u. Preußerg. bis Neumarkt. Man
bittet den ehrlichen Finder, es Burgstr. 10, 3 Tr. gegen Dank
und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend ein schwarzer Pelztragen
mit rothem Futter von der gr. Funkenburg bis zur Hainstraße.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben Ritterstraße
Nr. 14 in der Wirthschaft.

Verloren wurde ein Cigarren-Etui. Gegen Belohnung ab-
zugeben bei Herrn **S. Fränkel** von.

Verloren wurde von Kochs Hof, über den Thomaskirchhof
bis zur Burgstraße ein Packet mit drei verschiedenen Seidenzeugen.
Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in Kochs Hof im
Nägengeschäft abzugeben.

Stehen gelassen wurde am 6. in einer Droschke ein Regen-
schirm. Es wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung
bei **Ackermann & Glasser (Kuerbachs Hof)** abzugeben.

Einige Thaler Papiergeld sind gefunden worden. Der Eigen-
thümer kann sich melden beim Hausmann im Place de repos.

Die Dame, welche Sonntag in der Tanzstunde bei Herrn. Witz-
leben den Gummischuh vertauscht hat, kann den ihrigen Donners-
tag Abend in der Tanzstunde in Empfang nehmen.

Wechsel,

ausgestellt von **Wolf Schlafhirst Bruel & Co.** in
M. Glabbach auf **R. Butz & Co.** in Berlin, zahlbar Neujahr-
messe großer Blumenberg, Fleischergasse Nr. 15, beliebe man zu
präsentiren auf dem Comptoir von **Robert Sander** daselbst.

Theater in Neu-Schönefeld. Herr Theater-
Director **Seyffert** kommt heute den allgemeinen Wünschen nach
und führt uns nochmals das reizende Lustspiel „**Wie man
Säuser baut**“ vor. Wer von Theaterfreunden sich einen unter-
haltenden Abend verschaffen will, der veräume nicht, sich den an-
gemessenen Spaziergang zu **Barrots Salon** zu machen. Ueber-
haupt verdienen die Vorstellungen des Director **Seyffert** den
stets gespendeten Beifall mit vollem Rechte. **A. S.**

Herr Musikdirector **Welder** wird ersucht, im nächsten Freitags-
Concerte im Schweizerhäuschen die Tell-Duvertüre mit zur Auf-
führung zu bringen.

D. In Reichels Garten Erwartung.

Sonntag am gewöhnlichen Ort und Stunde. Bitte nicht ohne
Schleier, wenn Sie mich besuchen.

Es gratulirt dem Selbster **Carl Hermann Sorge** zu
seinem 23. Geburtstag

die Papiermacher-Gesellschaft.
NB. Hannes magst Du hier wohl sein.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung. Local Markt Nr. 11.

Zu der **Feier des Pestalozzi-Tages** am **Donnerstag den 11. Januar** c. früh 11 Uhr im Besaale der I. Bürgerschule stattfindend
ladet hierdurch die Lehrer Leipzigs und der Umgegend, so wie alle Gönner und Freunde der Schule überhaupt ergebenst ein
Leipzig, den 10. Januar 1860.

der **Leipziger Lehrer-Verein**.
Dr. C. W. ... d. J. Vors.

Populäre Vorträge über neuere bildende Kunst.

Erster Vortrag Freitag den 13. d. Mts. Abends 7 Uhr im Parterresalle der deutschen Buchhändlerbörse. —
Subscriptionlisten liegen in den Geschäftsräumen der Herren **Del Vecchio** und **Nocca** aus.

L. Clason.

Thüringer Bank.

Eine Anzahl hiesiger Actionaire der Thüringer Bank haben es für angemessen erachtet, bei der statutenmässig im Monat Februar oder März a. c. stattfindenden Generalversammlung ihre Interessen vertreten zu lassen, auch ihre Anträge schon jetzt zur Kenntniss des Verwaltungsrathes zu bringen, und laden diejenigen Herren Actionaire, welche den beabsichtigten Schritten sich anzuschliessen gedenken, ein, sich zu Entgegennahme solcher Mittheilungen Mittwoch den 11. Januar a. c. Abends 1/27 Uhr im Hôtel de Pologne (dessen Portier das gewählte Zimmer bezeichnen wird) einzufinden.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt mit Januar 1860.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr. — Familien-Billets zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Heute Vormittag halb 10 Uhr verschied nach kurzem Kranklager unser guter Gatte und Vater, der Restaurateur **Friedrich Gottlob Küster**. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 10. Januar 1860.

Gestern früh verschied nach langen und schweren Leiden meine geliebte Frau, **Eleonore geb. Franz**, in ihrem 59. Lebensjahre was ich Bekannten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeige. —
Reudnitz, am 10. Jan. 1860.

Karl Aug. Jäger.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, v. 11 bis 1 U. — **Der Vorstand.** Böttcher.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| Kandt, Lehrer a. Schildau, weißer Schwan. | Frank, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. | Mosler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Buschmann, Holzgeometrie a. Berlin, und | Frank, Tuchhdlg. a. Vorna, Windmühlstr. 29. | Meyer, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie. |
| Braunschweig, Holzreis. a. Frankfurt a. M., | Frank, Reisender a. Bonndorf, Lebe's S. garni. | Nonenprediger, Kfm. a. Eidenstedt, St. Hamb. |
| Stadt Hamburg. | Graf, Hofschlosser a. Altenburg, Stadt Nürnberg. | Niemayer, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere. |
| Buchheim, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. | Gredel, Banq. a. Jittau, Palmbaum. | Popper, Kfm. a. Rhodt, Stadt Wien. |
| Binder, Maschinenb. a. Jmenau, schw. Kreuz. | Gruber, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. | v. Rothsch. Ditt. a. Frankf. a. M., und |
| Börner, Coiffeur a. Dresden, Lebe's S. garni. | Hirch, Kfm. a. Ludwigshafen, und | Röhling, Verwalter a. Hohenstein, halber Mond. |
| Bauer, Hblsm. a. Maguhn, Stadt Wien. | Hebeler, Kfm. a. Halle, Palmbaum. | Rümpker, Kfm. a. Erfurt, Stadt Wien. |
| Caspari, Kfm. a. Berlin, Stadt London. | Herrmann, Hblsm. a. Berlin, Hamb. Hof. | Seels, Fabr. a. Wald. II. Fleischerstraße 6. |
| Campbell, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere. | Köhler, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg. | Schröder, Fabr. a. Werdau, und |
| Chamberten, Rent. a. Washington, Hotel de | Köhler, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. | Stübe, Frau a. Quersurth, goldener Hahn. |
| Pologne. | Kutomsin, Frau, und | Sommer, Kfm. a. Weimar, und |
| Dölke, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Kutomsin, Cand. jur. a. Moskau, S. de Russie. | Simon, Kfm. a. Braunschweig, schw. Kreuz. |
| Dör. Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Pologne. | Lowe, Kfm. a. Mainz, Palmbaum. | Stodtisch, Kfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni. |
| Dörfling, Banq. a. Altenburg, goldener Hahn. | Lo, Kfm. a. London, Stadt Hamburg. | Söberheim, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere. |
| v. Erlanger, General-Consul a. Frankf. a. M., | Leise, Kammermusik. a. Delitzsch, w. Schwan. | v. Streit, Rgbes. a. Drauschkowitz, und |
| Hotel de Baviere. | Lasing, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere. | Schmitz, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. |
| Gurk, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Pologne. | de Lagatellerie, Rent. a. Schloß Otterwitz, | Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige. |
| Gröbe, Kfm. a. Honolulu, Palmbaum. | Hotel de Baviere. | Wunderlich, Handelsmann a. Markneukirchen, |
| Fischer, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg. | Reibheld, Hblsm. a. Naumburg, Hamb. Hof. | goldener Hahn. |

Telegraphische Börsennotizen.

Berlin, 10. Jan. Berlin-Anh. A u. B. 105 1/2; do. C. —;
 Berlin-Electin. 96 1/2; Cöln-Mind. 129; Dierckhof. A u. C.
 109 1/2; do. B. —; Dester. - franz. 140 1/2; Thüringer 102;
 Fr. Wilt. Nordb. 50; Ludwigsch. Westb. —; Dester. 5/8 Met.
 —; do. Nat.-Anl. 61 1/4; Preuss. 5/8 Anleihe von 1859 —;
 Dester. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54; Dester.
 do. 78; Dessauer do. 21 1/2; Genfer do. 30; Weim. Bank-
 Actien 87; Braunschweiger do. 77 1/2; Scaer do. 75; Thü-
 ringer do. 48 1/2; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 67 1/4; Preuss.
 do. —; Hannover do. 89; Disconto-Comm. - Anh. 87;
 Dester. Bankn. 78 1/2; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. W. S. S.
 77 1/2; do. do. 2 Mt. 77 1/2; Amsterdam f. S. 141 1/4; Ham-
 burg f. S. 150; London 3 Mt. 6. 16 1/4; Paris 2 Mt.
 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20; Peterbb. 3 W. 97 1/2.
 Wien, 10. Januar. 5/8 Metall. 72.5; do. 4 1/2 % 64;
 do. 4 % —; Nat.-Anl. 78.50; Loose v. 1834 —; do. 1839
 —; do. 1854 112; Grundentl.-Dbl. div. Reonl. —; Bankact.
 876 exl. Div.; Escomptactien —; Dester. Credit-Actien 200;

Dester.-französische Staatsbahn 269; Ferdin.-Nordbahn 190;
 Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 174; Theis-
 bahn —; Amsterdam —; Augsburg 108.45; Frankfurt a. M.
 —; Hamburg 95.75; London 126.80; Paris 50.20; Münz-
 ducaten 5.99; Loose der Credit-Anstalt —.
 London, 9. Jan. Consols 95 1/2; 3/8 Span. —; 1/8 n. diff. 32 1/2.
 Paris, 9. Januar. 4 1/2 % Rente 96.50; 3/8 Rente 89.55;
 Span. 1/8 n. diff. 32 1/2; do. 3/8 innere 42 1/4; Silber-Anleihe
 —; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 536; Credit mobilier-Actien
 762; Lomb.-Eisenb.-Act. 566; Franz-Josephsbahn —.
 Breslau, 9. Januar. Dester. Bankn. 79 1/2 B.; Oberschles.
 Act. Lit. A u. C. 110 1/4 B.; do. Lit. B. 105 B.
 Berliner Productenbörse, 10. Jan. Weizen: loco 57
 bis 70 Geld. — Roggen: loco 48 1/4 Geld, Jan. 48 1/2,
 Januar-Febr. 48 1/2, April-Mai 47; gef. 100 W. — Spiritus:
 loco 17 1/2 Geld, Januar 17 1/2, April-Mai 17 1/2; gef.
 20,000 D. — Kübel: loco 11 Geld, Januar 11, Januar-
 Febr. 11, April-Mai 11 1/4 unverändert. — Gerste: loco 35 bis
 41 Geld. — Hafer: loco 24—27 Geld, Januar 25, Jan.-
 Febr. 25, April-Mai 25 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von 10 bis 12 U. und von Nachmitt. 2 bis 5 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. Die in den Sonntagen bis 2 Uhr angelegenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittag von 3 bis 5 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.